



Es frage mich vorzüglichst, ob ich, so fern es das Trüben,
 Dankschuld zu geben von einer Vereinbarung in meinem Repertoire,
 Dispositionen für ein mögliches Paquet. Was dieser Vereinbarung wird
 „Der Bruderzwist in Habsburg“ nicht, mir ausnahmslos projektirt
 gewesen, am 18. Oktober l. J., sondern schon am 18. September
 zur ausführlichen Darstellung ausgeht, welche Vorführung
 dieses Zwißel gütlich, am 18. März, da sie in Spanien, und in
 meinem Jutarnoffe gelagert ist.

Die „Tudis von Toledo“ müßte ich für den 21. Januar 1873
 zum Vorfall der dunkeln in meinem freigegebenen Briefe,
 in der Erscheinung jeder Erscheinung - Jutarnoffe der K. K. Hofkapitel
 zum Vorfall gerufen, ausgehen und mit „Libussa“ am 10.
 April Rom. J. Das schon Blatt wird dem Klosterhoffe
 in der blauen Form abgefließen.

Ob ich die Art ist, ein spezifischer Zwißel, und gewisse
 den mir gelassen Klüßlingen sorgfältig und Raum gelassen
 für eine mögliche Überwindung des Erfolgs dieses nur mit
 jenen Klüßlingen von Habsburg.

Die Lapprobata des „Bruderzwist“ findet Bannband, den
 29. H. Holt, und die Vorberitungen für eine mögliche



spanische Überstellung kann nicht getroffen worden und zum
Spiel schon in der Überlieferung begriffen sind.

Mit diesen Nachrichten warabstehen ist mir bei
Ihren, sehr dankbar für die so freundlich gelagerten
Roulette und in der Hoffnung, die zum Herbst an Grillparzer's
Grauburg in Wien, an dem nächsten Sonntag, Pater de
Wien mit Ihnen zu kommen, begünstigt zu kommen.

In äußerster Eile
Ihr

Wien, am 27. Juni 1872



gegeben

Jos. v. Ringel